

ÖSTERREICHISCHE **ARGE**  
SUCHTVORBEUGUNG



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT



# „NICHTRAUCHERSCHUTZ IN ÖSTERREICH – STATUS QUO UND AUSBLICK““

ARGE TAGUNG – BRENNPUNKT TABAK

MR Dr. Franz Pietsch, 2.- 4. November 2014, Parkhotel Pörtschach



- Ausgangslage:
  - Weltweit sterben jährlich ca. 6 Mio Menschen an den Folgen des Tabakkonsums
  - EU-weit sind es ca. 700.000
  - in Ö sind es ca. 15.500 der über 30-Jährigen (WHO Global Report on the Tobacco Attributable Mortality, 2004, veröffentlicht 2011)
  - Im Schnitt sind in Europa und den USA 16% aller Todesfälle der über 30-Jährigen in Verbindung mit Tabakkonsum (aktiv und passiv) zu sehen, weltweit im Schnitt 12%).
  - Raucheinstiegsalter: 70% vor dem 18. Lj. + 94% vor dem 25. Lj.!



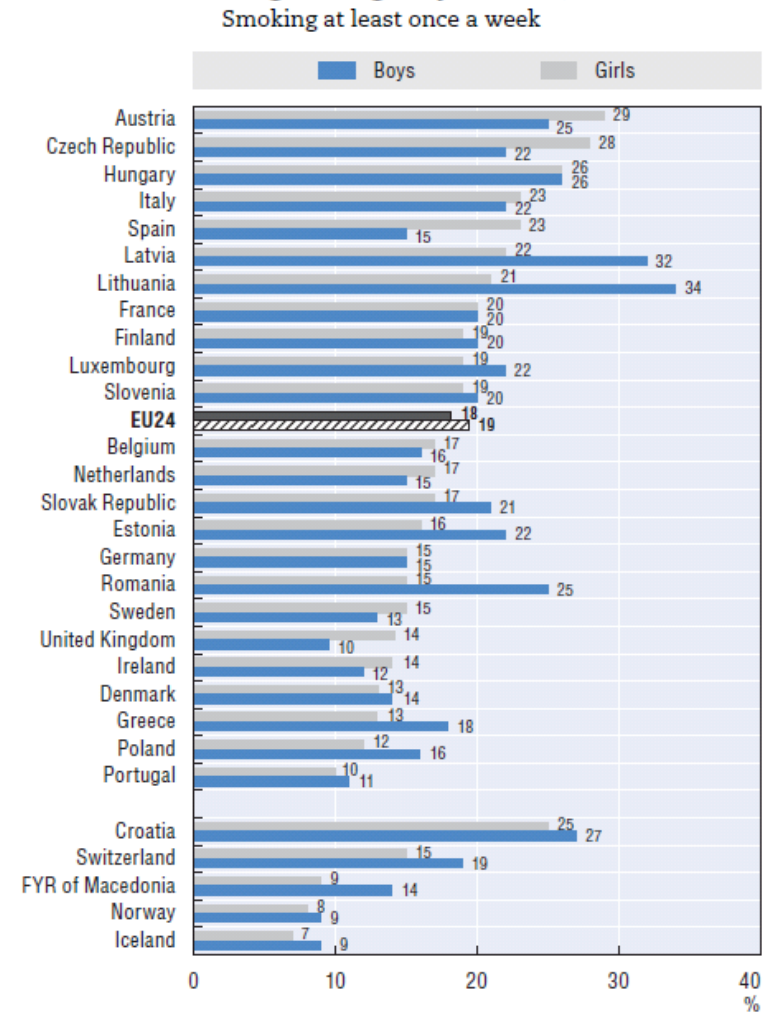
- **Wie ist die Datenlage in Österreich?**

- Eurobarometer
- Tobacco Control Scale 2013
- HBSC + ESPAD



- OECD-Statistik zu jugendlichen Rauchern

→ Österreich liegt im neg. Spitzenfeld:  
bei den **Mädchen 10% über dem EU-Schnitt**, bei  
den **Burschen 6%!**  
→ bei den 15-jährigen überholen die Mädchen  
die Burschen



Source: Currie et al. (2012).



- **Aktivitäten**

- **Internationale Ebene:**

- ✦ **Tabakrahmenkonvention (FCTC)** der WHO/völkerrechtlich verbindlich!
- ✦ FCTC/erstes weltweites Gesundheitsabkommen
- ✦ Verabschiedung/2003 durch dzt 179 Mitgliedstaaten; September 2005 von Ö ratifiziert

Gemäß **Art. 21** FCTC besteht eine regelmäßige Kontrollpflicht

**Teil III** der FCTC legt **Maßnahmen** zur **Tabakkontrolle** fest:

- preisbezogene + steuerliche Maßnahmen zur Verminderung der Nachfrage nach Tabak (Art. 6)
- nicht preisbezogene Maßnahmen (Art. 7; **Leitlinien** zur Umsetzung der Art. 8-13)
- Schaffung wirksamer Maßnahmen zum Schutz vor Passivrauch (Art. 8; z.B. Arbeitsplatz, öffentl. Orte, Verkehrsmittel,...)
- Maßnahmen hinsichtlich der Überprüfung der Inhaltsstoffe von Tabakerzeugnissen, der Angaben am Produkt und der Verpackung und Etikettierung (Art. 9, 10 + 11)
- Maßnahmen in Bezug auf Information, Aufklärung, Schulung und Bewusstseinsbildung (Art. 12)
- Werbe- und Sponsoringverbote (Art. 13)
- Maßnahmen in Bezug auf die Förderung verminderter Nachfrage und Aufgabe des Tabakkonsums (Art. 14)



○ EU-Ebene:

- ✦ 2001 Tabakprodukte-Richtlinie: u.a. Warnhinweise auf Verpackungen; Angaben zu Inhaltsstoffen
- ✦ 2003 Tabakprodukte-Verordnung zur Umsetzung der Tabakprodukte-RL
- ✦ 2003 Tabakwerbe-Richtlinie: Verbot der grenzüberschreitenden Werbung
- ✦ 2007: Grünbuch/Diskussionspapier/EK „Europe free from tobacco smoke“; Empfehlungen zum Nichtrauchererschutz
- ✦ 2009: EU-Ratsempfehlung über rauchfreie Zonen: (empfohlen wird die Umsetzung umfassender NRS-Bestimmungen am Arbeitsplatz, öffentl. Orten und Verkehrsmittel in den MS sowie Maßnahmen zum Schutz von Kindern/Jugendlichen vor Passivrauchen zu implementieren etc.)
- ✦ 2014: Überarbeitete **Tabakproduktrichtlinie** im April 2014 kundgemacht – **TPD II** ist binnen zwei Jahren in nat. Recht umzusetzen
  - Ziel der TPD II → **besseres Funktionieren des Binnenmarktes** und ein **hohes Maß an Gesundheitsschutz**
  - wg. neuer wissenschaftl. Erk. (z.B. Tabakaromen u. Wirksamkeit/Ges.Warnungen)
  - Untersch. Gesetzgebung in den EU-MS u. Inkrafttreten FCTC im Februar 2005



- Inhalt der TPD II

Neben der

- **Übernahme** von maximalen Obergrenzen für Teer-, Nikotin- und Kohlenmonoxidgehalt in Zigaretten, Messverfahren und Verbot des In-Verkehr-Bringens vom Tabak zum oralen Gebrauch, sowie der
- **Weiterentwicklung** der Meldung der Inhaltsstoffe von Tabakerzeugnissen und der Warnhinweise auf Zigarettenpackungen;

zusätzliche Regelungen betreffend

1. **Ausdehnung des Regelbereiches** auch auf rauchlose Tabakerzeugnisse (insb. E-Zig. + stark aromatisierte Tabakerzeugnisse) u.ä.,
2. **Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften:** Warnhinweise (Bild/Text) auf 65% der Fläche,
3. **Inhaltsstoffe/Zusatzstoffe** (keine tabakcharakter. Überschreitung v. Aromen – Mentholverbot 2020 u alle Produkte mit Marktanteil von >3% in der EU); MeldeVpfl.,
4. **grenzüberschreitender Fernabsatz** (mit Meldeverpflichtungen etc.) und
5. **Rückverfolgbarkeit** und **Sicherheitsmerkmale** (Track & Trace).



## ○ Nat. Ebene

### ✦ Tabakgesetz 1995

- Novellierung TabakG 2005 → Paradigmenwechsel: Nichtraucher wurde zur Norm in Räumen öffentl. Orte
- Novelle zum TabakG 2008 → seit 1.1.2009 in Kraft:
  - auch Gastronomie vom generellen Rauchverbot erfasst
  - erstmals Sanktionen bei Verstößen gg. NRS-Bestimmungen Raucher u. Inhaber

### ▪ Zentrale Inhalte des TabakG:

- Gesetzl. vorgegebene Qualitätssicherungsmaßnahmen (§ 3 leg.cit.)
- Erhebung verwendeter Inhaltsstoffe (§ 8 leg.cit.)
- Überwachungsmaßnahmen durch BMG (§ 9 leg.cit.)
- Amtl. Untersuchungen entnommener Proben (§ 10 leg.cit.)
- Werbe- und Sponsoringverbote f. Tabakerzeugnisse (§ 11 leg.cit.)
- NRS in Räumen öffentl. Orte u. in der Gastronomie (§§12 – 13a leg.cit.)
- Obliegenheiten betr. NRS (Bemühungsverpfl. § 13b leg.cit.)





- Tobacco Control Scale 2013:

6 zentrale Maßnahmen im Bereich der Tabakkontrolle:

- Höhe der Steuern auf Tabakprodukte
- Rauchverbote im öffentlichen Raum
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung
- Werbe- und Marketingverbote
- Warnhinweise auf Tabakprodukten
- Entwöhnangebote für RaucherInnen

2013 ranking (2010 ranking)		Country	Price (30)	Public place bans (22)	Public info. campaign spending (15)	Advert-ising bans (13)	Health warnings (10)	Treat-ment (10)	Total (100)
1 (1)	-	UK	27	21	3	10	4	9	74
2 (2)	-	Ireland	24	21	1	12	5	7	70
3 (4)	▲	Iceland	20	17	12	12	4	1	66
4 (3)	▼	Norway	20	17	3	12	4	5	61
5 (4)	▼	Turkey	21	19		7	5	5	57
5 (6)	▲	France	20	17	1	9	4	6	57
7 (13)	▲	Spain	15	21	1	9	4	6	56
7 (7)	-	Malta	17	18		10	4	7	56
9 (7)	▼	Finland	15	17	3	12	2	6	55
10 (new)		Ukraine	20	17		12	4		53
11 (9)	▼	Sweden	17	15		10	1	5	48
11 (27)	▲	Hungary	15	13		11	3	6	48
13 (13)	-	Netherlands	16	13	1	9	1	7	47
13 (10)	▼	Belgium	14	13	2	8	4	6	47
15 (12)	▼	Italy	15	15	2	8	1	5	46
15 (13)	▼	Denmark	15	11	2	8	4	6	46
15 (24)	▲	Bulgaria	18	15		10	1	2	46
18 (11)	▼	Switzerland	13	11	7	2	5	7	45
19 (16)	▼	Romania	19	7		8	3	7	44
20 (17)	▼	Slovenia	12	15		9	1	6	43
20 (19)	▼	Estonia	14	12		10	1	6	43
20 (19)	▼	Poland	14	11		9	1	8	43
23 (new)		Serbia	18	11		9	1	3	42
24 (17)	▼	Latvia	14	14		8	3	2	41
24 (19)	▼	Portugal	14	11		8	1	7	41
26 (new)		Croatia	14	12		11	1	2	40
27 (22)	▼	Slovakia	13	10		9	1	6	39
28 (29)	▲	Luxembourg	5	15		9	1	7	37
29 (22)	▼	Lithuania	12	12		8	1	2	35
29 (30)	▲	Greece	15	7		6	1	6	35
31 (27)	▼	Czech Rep.	12	9		8	1	4	34
32 (24)	▼	Cyprus	15	7		10	1	-	33
33 (26)	▼	Germany	14	11		4	1	2	32
34 (30)	▼	Austria	11	8		7	1	4	31



- Nationale Rahmenbedingungen / Vorgaben

**Tabakrecht = Querschnittsmaterie** im Verantwortungsbereich mehrerer Ministerien (BMG, BMWFV, BMASK,...):

- Tabakgesetz
- Tabakmonopolgesetz, Tabaksteuergesetz, Arzneimittel- und Medizinprodukterecht, Konsumentenschutz- bzw. Produktsicherheitsrecht; ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

BMG - Abt. II/1 fungiert als National Focal Point Tabak

BMG koordiniert ressortübergreifend u. interministeriell die Tabakpolitik Österreichs

Im aktuellen **Regierungsprogramm** ist auch die "Erarbeitung einer nationalen Suchtpräventionsstrategie und Suchtstrategie (worin auch die Tabaksucht beinhaltet ist)" vorgesehen.

- Gegenüberstellung der Maßnahmen WHO/Ö

WHO (FCTC)	Österreich
preisbezogene + steuerliche Maßnahmen zur Verminderung der Nachfrage nach Tabak (Art. 6)	Tabaksteuergesetz
nicht preisbezogene Maßnahmen (Art. 7; Leitlinien zur Umsetzung der Art. 8-13)	div. materiell-rechtliche Bestimmungen
zum Schutz vor Passivrauch (Art. 8; z.B. Arbeitsplatz, öffentl. Orte, Verkehrsmittel,...)	Tabakgesetz, ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG
Überprüfung der Inhaltsstoffe von Tabakerzeugnissen, der Angaben am Produkt und der Verpackung und Etikettierung (Art. 9, 10 + 11)	Tabakgesetz
Information, Aufklärung, Schulung und Bewusstseinsbildung (Art. 12)	div. Kampagnen (z.B. „echt cool“)
Werbe und Sponsoringverbote (Art. 13)	Tabakgesetz (+ Judikatur VwGH)
Förderung verminderter Nachfrage und Aufgabe des Tabakkonsums (Art. 14)	div. Entwöhnungsprogramme, „Rauchfrei-Telefon“, etc.

Inhaltlich erfüllt Ö grundsätzlich die Vorgaben, allerdings nicht in einer „formalen“ Strategie → BMG koordiniert ressortübergreifend, aber jedes Ressort ist eigenverantwortlich; dzt. wird eine nationale Suchtstrategie inkl. Tabak ausgearbeitet (Basis dafür ist die DELPHI-Studie aus dem Jahr 2013); zudem Bundesländerstrategien

Beispiele nat. Suchtstrategien: z.B. in D 2012 - Nationale Strategie zur Drogen- und Suchtpolitik; in der CH das Suchthilfekonzert des Kanton Berns etc.



- Herausforderungen

- Tabakkontrollmaßnahmen als Querschnittmaterie → geregelt in unterschiedlichen Bereichen
- Ressortverantwortlichkeiten mehrerer Ressorts, ressortübergreifende Koordination BMG
- Budgetverantwortung/Budgetrestriktionen in den einzelnen Ressorts
- Problematik der Kompetenzlage in Bezug auf Tabakangelegenheiten → unterschiedl. Ressorts, Bund-/Länderzuständigkeiten (Jugendschutz, Verkehrswesen, Förderwesen, etc.)
- Problemstellung des Vollzuges des Nichtraucherschutzes, insb. In der Gastronomie → viele Ausnahmeregelungen, bundesweit unterschiedl. Handhabung...
- Kontinuierliche Entwicklung einer Judikatur in Fragen des Nichtraucherschutzes erst seit 2009
- Nat. Drogen- und Suchtstrategie: verankert im Regierungsprogramm 2013-2018 → „Erarbeitung einer nationalen Suchtpräventionsstrategie und Suchtstrategie (unter Einbeziehung der Alkoholkrankheit und substanzungebundenen Süchten)“; mit umfassenden Ansatz → auch Tabakabhängigkeiten erfasst
- Teils rudimentäre Datenlage/Monitoring
- Kaum Evaluierungen
- Vielfach fehlende Konsequenzen daraus



- Beispiele aus EU-Nachbarländern belegen Wirksamkeit der Tabakkontrollmaßnahmen:
  - Rückgang der Todesfälle aufgrund tabakbedingter Herzerkrankungen bereits nach wenigen Jahren verschärfter NRS-Bestimmungen; Rückgang 2007-2008 bei Angina pectoris um 13%, Herzinfarkt 8% → Verringerung der Kosten um 7,7 Mio. Euro bei der DAK (vgl. insb. auch dkfz 2003, Gesundheit fördern, Tabakkonsum verringern: Handlungsempfehlungen für eine wirksame Tabakkontrolle in Deutschland; Sargent JD, Demidenko E., Malenka DJ, Li Z, Gohlke H, Hanewinkel R., Smoking restrictions and hospitalization for acute coronary events in Germany. *Clinical Research in Cardiology* 2012; 101: 227-35)
  - Keine wirklichen Umsatzeinbußen in der Gastronomie (messbar anhand tlw. sogar steigender Steuereinnahmen) → auch Raucher stimmen einem generellen Rauchverbot in der Gastronomie vermehrt zu (vgl. dkfz 2013, ITC – International Tobacco Control Policy Evaluation Projekt)
  - Zusammenhang steuerpolitischer + preispolitischer Maßnahmen und Rückgang des Tabakkonsums (auch durch Beschränkungen) → höhere Preise sind eines der Hauptargumente, um mit dem Rauchen aufzuhören (vgl. dkfz 2013, ITC – International Tobacco Control Policy Evaluation Projekt)



- Tabakpolitik und Nichtraucherschutz werden besonders in Österreich kontroversiell diskutiert (gesellschafts-, wirtschafts- und rechtspolitisch)
  - Querschnittsmaterie und Budgetrestriktion
  - Effiziente Tabakkontrollmaßnahmen stellen eine Reduktion des Tabakkonsums sicher
  - Fragen der Tabakpolitik/des Nichtraucherschutzes bleiben in Ö weiterhin eine Herausforderung
  - Nachholbedarf ist in Ö in mehreren Kategorien gegeben
- Anstehende Novellierung des TabakG aufgrund der notwendigen Implementierung der TPD II in nationales Recht → Möglichkeit, Verbesserungen des Nichtraucherschutzes durchzusetzen (z.B. absolutes RV in der Gastronomie)

!



- **Highlights der 6. COP**

- Control and prevention of “globally emerging products” (Electronic nicotine delivery systems/ENDS), Electronic non nicotine delivery systems/ENNDS, Waterpipe products, Smokeless tobacco products/SLTs sind im Rahmen von Tabakkontrollmaßnahmen zu erfassen)
- Annahme der Leitlinien zu Preis- und Steuermaßnahmen (Art. 6 FCTC)
- Protocol to Eliminate Illicit Trade in Tobacco Products
- Annahme der Moskauer Deklaration (Tabakkontrollmaßnahmen stärken, nationale Tabakstrategien implementieren, neuartige Tabakprodukte überwachen)



## Control and prevention of “globally emerging products”

- davon umfasst sind insbes.:
  - Electronic nicotine delivery systems (ENDS), Electronic non nicotine delivery systems (ENNDS) – wie insbes. E-Zigaretten
  - Waterpipe products
  - Smokeless tobacco products (SLTs)



**Klarstellung, dass derartige Produkte  
vom Regelungsbereich der FCTC mitumfasst sind!**





## Smokeless tobacco products (SLTs)

- **Aufnahme in nat. Tabakkontrollmaßnahmen** (insbes. durch Herstellungs-, Import-, Verkaufsverbote bzw. Regelungen in Bezug auf labelling und packaging, taxation etc.),
- Durchführung von **Bewusstseinsbildungsmaßnahmen** für die **Öffentlichkeit** (in Bezug auf Gesundheitsrisiken)
- Bereitstellung von **Entwöhnungsprogrammen**
- Etablierung eines „**global knowledge hub**“ zu SLTs durch WHO
- **Aufnahme/SLTs** in die Arbeiten von bestehenden **Working Groups der WHO** (insbes. auch in der Arbeitsgruppe zu Art. 9 und 10 FCTC – Inhaltsstoffe und Meldepflichten)



## Electronic (non) nicotine delivery systems (ENDS, ENNDS)

- **Erweiterung** von ENDS auf ENNDS
- **Klassifizierung** ggfalls. als Tabak-, Medizin-, Verbraucher- bzw. sonstige Produkte
- Treffen von **Maßnahmen** bzw. **Regelungen**, die einen **effektiven Gesundheitsschutz** im Fokus haben, um den globalen Entwicklungen entsprechend entgegenwirken zu können (wie insbes. Verkaufs-, Sponsoring- und Werbeverbote, Monitorringerfordernisse, Schutz vor Einflussnahmen der Tabakindustrie, etc. )
- Erfordernis der **Beibringung entsprechender evidenz-basierter Studien** (im Zusammenhang mit u.a. Gesundheitsrisiken, Effektivität als Raucherentwöhnungsmaßnahme, Einfluss auf bestehende Tabakkontrollmaßnahmen, etc.)
  - ⇒ **Berichtslegung an COP7** durch **eingesetzte Expertengruppe**: aktuelle/upgedatete wissenschaftliche Erkenntnisse (v.a. in Bezug auf gesundheitliche Auswirkungen, Effektivität als Entwöhnmaßnahme, Auswirkungen auf Tabakkontrollmaßnahmen, etc.), mögliche konkrete Regulierungsmaßnahmen, Methoden zur Messung von Inhaltsstoffen und Emissionen, etc.)



## Waterpipe products

- Aufnahme in **Überwachungssysteme**
  - Erstellung von **nationalen Profile**
  - Mitberücksichtigung in den nat. **Tabakkontrollmaßnahmen**
  - Aufnahme in die **Datensammlungen, knowledge hubs** sowie **reportings** der WHO
- ⇒ **Berichtslegung an COP7** über **policy options** sowie **best practices** sowie Methoden zur **Messung von Inhaltsstoffen** und **Emissionen** von SLTs (Mandatsverlängerung der working group zu Art. 9 und 10 FCTC)



- Aktuelle Judikate:

- VwGH-Erk. v. Juni 2013 betr. „Unzumutbarkeit des Durchschreitens von RR durch Nichtraucher“
- „authentische Interpretationen/GG“ vom 17.2.2014 (VfG-Ausschuss) betr. Zumutbarkeit
- LG/ZRS Wien v. Dez. 2013 (veröffentlicht Herbst 14; rk. Urteil, welches Rechtsstandpunkt BMG iZm geltend gemachten SchadEForderungen/Gastro bekräftigt/bestätigt)
- VwGH-Erk. März 2014 zu „Raucherlounges“
- OGH-Erk. v. April 2014 iZm Abweisung/Revision gegen Urteil/OLG Wien wegen Unterlassungsklage/Gastronom gegenüber beklagten Rauchersheriff



- EuGH-Erk. Juli 14 zur Problematik/Abgrenzung von Kräutermischungen mit physiologischer Funktionsbeeinflussung und gesundheitsschädlicher Wirkung vs. Einstufung/AM-Qualifikation und do. therapeutischer Nutzen
- Einstweilige Verfügung/HG Sept. 2014 iZm Unterlassungsklage des Vereins „Interessengemeinschaft fairen Wettbewerb in Gastro“ bis zur Rechtskraft des bis über UK ergehenden Urteils zu NRS in Gastro
- VfGH-Beschluss vom Sept. 2014 betr. Zurückweisung des IndivAntrags (Durchdringen des Rauches, Hauptraum – Streichung ist unzulässig, weil anderenfalls unzulässiger Akt der pos. GG)



- Zur Erreichung des Zieles einer Reduktion des Tabakkonsums und damit einhergehend eines verbesserten Nichtraucherschutzes ist die Gesellschaft im Allgemeinen und die Politik im Besonderen gefordert!



heruntergeladen von: <https://openclipart.org/>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**